

Medieninformation

Hungerburgbahn – das neue Wahrzeichen der Hauptstadt der Alpen

Der Berg war noch nie so nah – In 20 Minuten vom Innsbrucker Stadtzentrum in hochalpines Gelände

Innsbruck, 1. Dezember 2007: Die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck ist seit diesem Tag um eine Attraktion reicher. Mit einem großartigen Eröffnungsereignis wurde die von Stararchitektin Zaha Hadid geplante Hungerburgbahn eingeweiht und für den Regelbetrieb freigegeben. Einheimische und Touristen haben nun die Möglichkeit, direkt von den 560 Metern über dem Meeresspiegel gelegenen Stadtkern innerhalb von 20 Minuten in hochalpines Gelände zu gelangen. Durch die neuen Nordkettenbahnen öffnet sich dem Gast eine bisher nur schwer erreichbar gewesene Naturlandschaft.

Alpine Fusion – Mensch.Natur.Architektur

Die neuen Bahnen auf die Innsbrucker Nordkette zeigen in eindrucksvoller Weise das Zusammenspiel von Mensch, Natur und Architektur – die alpine Fusion. „Die Verbindung zwischen Stadt und Natur mit dem Naherholungsgebiet Hungerburg und Nordkette wird von uns sehr stark thematisiert. Zudem hat die Nordkette viele Geschichten geschrieben, die erzählt werden müssen“, erklärt Nordpark-Geschäftsführer Thomas Schroll. Der Kontrast zwischen moderner Hungerburgbahn – von Stararchitektin Zaha Hadid geplant – und den historischen Baumann-Gebäuden der Nordkettenbahnen zeigt das optimale Zusammenspiel von Tradition und Moderne.

Die Talstation der Hungerburgbahn befindet sich beim Congress Innsbruck, etwa 200 Meter von der Altstadt entfernt. Dort steht eine der beiden 17,7 Meter langen und 2,4 Meter breiten Wagen. Im Wagen sind fünf komplett verglaste Kabinen mit einem Fassungsvermögen von jeweils 26 Personen (Gesamtkapazität 130 Personen pro Fahrt) eingebaut, die während der Fahrt einzigartige Panoramablicke ermöglichen. Die maximale Förderkapazität beträgt 1.200 Fahrgäste pro Stunde.

Von der Station Congress fahren die Wagen der Hungerburgbahn mit einer Geschwindigkeit von bis zu 10 Metern pro Sekunde in den ersten Tunnel ein, der sich bis knapp vor die Station Löwenhaus zieht. Von der Station Löwenhaus fährt die Bahn in einer S-förmig geführten Schrägseilbrücke mit zwei rund 30 Meter hohen Pylonen über den Inn in den Weiherburgtunnel. Die Brücke stellt, wie die gesamten von Zaha Hadid geplanten Objekte der Hungerburgbahn, eine architektonische Meisterleistung dar. Sämtliche Konstruktionen sind Einzelstücke und kein Element wiederholt sich.

Im Weiherburgtunnel steuern die Wagen mit stetig zunehmender Steigung hinauf zur Station Alpenzoo. Die Neigung der Trasse weist hier eine Steigung von 46 Prozent auf. Die Fahrgäste spüren den großen Neigungsunterschied nicht. Hydraulische Stelleinheiten sorgen dafür, dass die Kabinen während der gesamten Fahrt in senkrechter Position bleiben.

Die Station Alpenzoo erhebt sich sechs Stockwerke in den Himmel. Von hier aus kommt der Fahrgast direkt zum Alpenzoo, dem höchst gelegenen Zoo Europas mit mehr als 150 verschiedenen in den Alpen heimischen Tierarten. Auf der Bergstation der Hungerburgbahn nach etwa acht Minuten Fahrzeit angekommen, kann man sofort mit der im Dezember 2006 eröffneten Panorama Gondelbahn auf die Seegrube und weiter auf das Hafelekar fahren.

Nordkette - Sport, Erholung und Aussicht

Die Nordkette dient schon seit Jahren als Naherholungsgebiet für Einheimische und Touristen zugleich. Sie bietet für Sportbegeisterte ebenso viele Möglichkeiten wie für Gäste, die einfach die Natur und das unbeschreibliche Panorama genießen möchten. Der Berg ist im Winter ein Eldorado für Snowboarder und ambitionierte Skifahrer. Speziell die hochalpinen Skirouten wie die „Seilbahnrinne“ oder die „Karrinne“ mit über 70 Prozent Gefälle sind legendär. Zudem lockt der Skylinepark mit verschiedenen Rails, Boxen, Kickern und der 125 Meter langen Superpipe die Elite der Snowboarder und Freeskier aus der ganzen Welt.

Im Sommer bietet sich der Berg ideal für Kletterer, Wanderer und Mountainbiker an. So ist beispielsweise der Innsbrucker Klettersteig mit Ausgangspunkt am Hafelekar ein lohnendes Erlebnis für ambitionierte Gipfelstürmer. Die herrliche Bergkulisse des Karwendelgebirges auf der einen Seite und der traumhafte Blick über Innsbruck und das Inntal auf der anderen Seite schaffen unvergessliche Eindrücke im Spannungsfeld von urbanem Raum und unberührter Natur. Für Wanderer bieten zahlreiche Almen im Nordpark urige und gesellige Einkehrmöglichkeiten. Die Eindrücke der Tiroler Bergwelt können aber auch bei einem erstklassigen Menü über den Wolken oder einem Cappuccino in den Restaurants auf der Seegrube oder am Hafelekar genossen werden.

Auch in kultureller Hinsicht hat der Nordpark einiges zu bieten. Das Hafelekar diente bereits mehrmals als Filmkulisse. Filmszenen für Filme wie „Sissy“, „Berge in Flammen“ oder „Die Geierwally“ wurden hier gedreht. Nur wenige Meter von der Bergstation am Hafelekar entfernt kann man die Geierwally-Hütte besuchen und so auch nach 50 Jahren den Original Schauplatz des legendären Filmes besichtigen. Die jeweiligen Filmaufnahmen und Drehorte werden ab nächstem Sommer am Hafelekar beschrieben und speziell die Wege zum Hafelekar-Kreuz und zur Geierwally-Hütte ganzjährig begehbar gemacht.

Gratis-Parken in Tickets inbegriffen

Auch verkehrstechnisch wurde alles getan, damit die Gäste problemlos das Innsbrucker Naherholungsgebiet erreichen können. Ein großer Busparkplatz und zwei Tiefgaragen für PKWs stehen in unmittelbarer Nähe der Talstation zur Verfügung. In den Tickets vom Congress auf die Seegrube und aufs Hafelekar sowie den Tagesskipässen ist die Parkgebühr für die Congress- oder die Cityparkgarage bereits inkludiert. Das „Gratis-Parken“ gilt täglich von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Zudem wurden die Fahrpläne der öffentlichen Busse zeitlich und von der Streckenführung her an die Fahrzeiten der Hungerburgbahn angepasst, sodass eine bequeme Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich ist.

Die Berg- und Talfahrt mit den neuen Nordkettenbahnen kostet je nach Strecke ab 6,80 Euro für Erwachsene bzw. 3,40 Euro für Kinder. Kinder bis sechs Jahre können die Hungerburgbahn gratis benutzen. Für den Besuch des Innsbrucker Alpenzoo wurde ein spezielles Kombiticket geschaffen, das für Erwachsene 10 Euro und für Kinder 5 Euro kostet. Im Ticketpreis sind die Parkgarage, die Fahrt mit der Hungerburgbahn sowie der Alpenzoo-Eintritt inkludiert.

Sämtliche Stationen vom Congress bis hinauf ins Hafelekar sind behindertengerecht ausgeführt, sodass wirklich jeder die Fahrt auf 2.256 Meter Höhe genießen kann. Die Sektion I Hungerburg ist von Montag bis Freitag von 7:00 Uhr bis 19:30 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8:00 Uhr bis 19:30 Uhr in Betrieb. Weitere Informationen zu den Bahnen des Nordpark, Tarifen und Freizeitmöglichkeiten finden Sie im Internet unter www.nordkette.com

Kontakt:

Thomas Schroll
Innsbrucker Nordkettenbahnen
Betriebs GmbH
Tel.: +43-512-290520
Mail: t.schroll@nordkette.com

Peter Freiberger
Innsbrucker Nordkettenbahnen
Betriebs GmbH
Tel.: +43-512-290520
Mail: p.freiberger@nordkette.com

Jürgen Birlmair
inPublic GmbH
Tel.: +43-512-908400-15
Mail: birlmair@inpublic.at